

## 37. Österreichische Linguistiktagung

5.–7. Dezember 2009

Universität Salzburg

### Visuelle und andere kreative Forschungsmethoden

Ausgehend von einer zunehmenden Relevanz von Bildern bei der Bedeutungs- und Sinnkonstituierung in praktisch allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens wurde der Begriff *pictorial* bzw. *iconic turn* geprägt und fand über die Kulturwissenschaft hinaus Eingang in die Sozial- und Geisteswissenschaften. Die Hinwendung zum Visuellen umfasst sowohl das Nachdenken über Bilder als auch das Denken mit Hilfe von Bildern, wobei visuelle Zugänge ihre eigenen grundlagentheoretischen und methodologisch-methodischen Implikationen haben.

Auch in der Sprachwissenschaft ist eine erhöhte Aufmerksamkeit gegenüber dem Visuellen bzw. dem Multimodalen feststellbar, was unter anderem in der Beschäftigung mit folgenden Fragen zum Ausdruck kommt:

- *Linguistic landscapes*: Dokumentation und multimodale Analyse von sprachlichen Manifestationen (in schriftlicher Form) im öffentlichen Raum
- Elizitierung: 'Hervorlocken' von Erzählungen durch Vorlage von Fotografien, Bildmaterial und anderen Artefakten;
- Kreatives Darstellen: Visualisieren von Spracherleben, Mitteilen über Kommunikation und Sprache in einem anderen als dem sprachlichen Modus (Zeichnen, Collagen, *Lego serious play* usw.)
- Multimodale Analyseverfahren: *discourse in place*, videobasierte Zugänge

Der eintägige Workshop hat einen interdisziplinären Charakter. Als Referentin konnten wir Roswitha Breckner (Institut für Soziologie, Universität Wien) gewinnen, die sich intensiv mit visuellen Zugängen in der Sozialwissenschaft beschäftigt. Im Rahmen des Workshops erfolgt eine Auseinandersetzung mit visuellen und kreativen Forschungszugängen. Dabei sollen sowohl Erfahrungen aus der Forschungspraxis als auch methodologische und theoretische Grundlagen erörtert werden. Da die gemeinsame Diskussion im Vordergrund stehen soll, möchten wir die TeilnehmerInnen ermutigen, ihre Beiträge nach Möglichkeit als Poster oder interaktiv (Miniworkshop) zu gestalten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um Anmeldung bis zum 1. 10. 2009 an folgende E-Mail-Adressen:

[spracherleben@forschungsraum.net](mailto:spracherleben@forschungsraum.net)

[brigitta.busch@univie.ac.at](mailto:brigitta.busch@univie.ac.at)

Bitte geben Sie bei der Anmeldung den Titel und die Präsentationsform Ihres Beitrags bekannt und fügen ein kurzes Abstract bei.

Veranstalterin: Forschungsgruppe Spracherleben, Universität  
Wien <http://www.cis.or.at/spracherleben>